

Wovon erzählen die Weihnachtssymbole? 1

# Licht im Kreis

## ***Einsteigen // Aktion // Reise in das Jahr 1839***

**Text Johann Hinrich Wichern:**

Wir befinden uns im Jahr 1839, also etwa 180 Jahre in eurer Vergangenheit.

Mein Name ist Johann Hinrich Wichern, und ich habe ein Problem. Na ja, ein Problem ist es eigentlich gar nicht. Es ist dieses Warten. Diese lange Wartezeit vor Weihnachten. Mir macht das Warten gar nicht viel aus, aber den vielen Kindern hier bei mir auf meinem Bauernhof. Das sind nicht meine eigenen Kinder. Ich habe die Kinder bei mir aufgenommen, weil sie arm sind und sonst verhungert wären. Hier zu mir ins Rauhe Haus habe ich sie geholt. So heißt mein Bauernhof. Hier Sorge ich für sie. Den Kindern fällt das Warten auf Weihnachten schwer. Jeden Tag, was sage ich, alle zwei Minuten kommt irgendeines der Kinder und fragt mich, wie lange es denn noch dauert, bis es endlich Weihnachten ist.

Na ja, und dann habe ich eine Idee gehabt. Die Adventszeit dauert 24 Tage. Stimmt doch, oder? Und hier habe ich 24 Kerzen. Die vier großen weißen Kerzen sind für die vier Sonntage im Advent bestimmt. Und die 20 kleinen Kerzen für die Wochentage dazwischen.

Nun will ich alle Kerzen irgendwo drauf ... *(zögert und blickt sich suchend um)* ... irgendwo drauf und dann aufstellen oder aufhängen ... *(zögert wieder und blickt sich suchend um)* ... und dann kann immer eines der Kinder an jedem Tag eine weitere Kerze anzünden und die verbleibenden Tage bis Weihnachten sind leicht zu zählen. *(Pause)*

Ich hab's! Ich nehme etwas Rundes. Ein hölzernes Rad von einem großen Bauernwagen aus der Scheune. Darauf befestige ich alle Kerzen in der richtigen Reihenfolge. Das Rad mit den Kerzen schmücken wir noch. Wir könnten grüne Tannenzweige nehmen. Und dann hängen wir das Rad über dem großen Tisch in der warmen Stube auf. So wird es gehen!

Und warum ich die Kerzen nehme? Na, wegen des Lichts. Warum denn sonst? *(geht ab)*